

Willibald Winckler

Unter den Pyramiden!

(Ghise)

[Aus dem Zyklus »In Cairo!« (1860) in der Sammlung »In Egypten«]
(1861)

Gleich einer Grenze, die den Traum des Menschen von dem
Wachen trennt,
Strebt fabelhafte Gräber ihr, vom Wüstensaum zum Firma-
ment;
Gleich einem alten Räthselspruch, dess Lösung noch kein
Weiser fand,
Steht ihr, ein fabelhaftes Buch, in einem fabelhaften Land.
5 Ihr seid das Grab der alten Zeit, die dröhnend ihr »Memento«
ruft;
Ihr seid die Brücke, die sich spannt hoch über eine Völker-
gruft.
Ihr seid die Pfeiler, die da stehn, fast unbenagt vom Zahn der
Zeit,
Ein Bild des eh'nen Königthums, errichtet für die Ewigkeit.
Und doch wird bleichen eure Schrift in tausendjäh'ger Sonne
Gluth,
10 Doch wird gelöst der Räthselspruch geschrieben mit der
Völker Blut.
Denn wie des Pharaonenvolks Zwingherrschaft in Staub
zerfiel,
So werdet Ihr dereinst zermalmt — granitner Staub — der
Winde Spiel.

Vergessen ist dann längst der Zweck, wonach ihr Königsgräber
seid,

Verflucht ist, wie Tyrannenstaub, dann euer Bild und eure
Zeit.

15 Zerrissen ward dann längst das Buch, das jetzt von eurer
Grösse spricht;

Man hält zuletzt für Alles euch, doch für — — Kornspeicher
nicht!*

Textnachweis:

W. Winckler, *In Egypten. Gedichte. I. Bändchen* [mehr nicht erschienen],
Prag 1861, S. 35 f.

* [Anm. im Original:] Man sehe die äusserst »geistreiche« Abhandlung der pariser Akademie der Wissenschaften über »Pyramiden als Kornkammern« ein.